

# Kößlarn investiert 500000 Euro in ein neues Feuerwehrfahrzeug

Anschaffungskosten werden auf zwei Haushaltsjahre aufgeteilt

👤 Doris Kessler 🕒 07.02.2022 | Stand 06.02.2022, 17:11 Uhr

Kößlarn. Die Feuerwehr Kößlarn braucht ein neues Fahrzeug. Ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF – das Universalauto im deutschen Feuerwehrwesen quasi. Derart viel Können kostet: Obwohl in vier Losen ausgeschrieben wurde, wird das HLF über 500 000 Euro kosten.

Das alte HLF der Feuerwehr Kößlarn ist in die Jahre gekommen. Dabei ist gerade das HLF bei den Feuerwehren vergleichsweise oft im Einsatz, da die Feuerwehr immer öfter zur technischen Hilfeleistung alarmiert wird. Ein HLF ist ein Universalfahrzeug – es wird bei Verkehrsunfällen, Gefahrguteinsätzen und bei Bränden eingesetzt.

Bereits im März 2020 hat die Feuerwehr Kößlarn einen Antrag an die Gemeinde auf Anschaffung eines neuen HLF gestellt. Nach diversen Abwägungen legte man sich auf ein "HLF 20" fest. Das verfügt über einen 2000 Liter großen Löschwassertank, 120 Liter Schaummittelvorrat und 12 Kilo Löschpulver. Es zeichnet sich durch seine umfangreiche Beladung zur technischen Hilfeleistung aus: hydraulischer Rettungssatz samt Spreizer und Schwere, pneumatischer Hebesatz, Verkehrsunfallkasten, Rettungszylinder. Dazu kommen: Fluchthauben, Steckleiter, Sprungrettungsgerät, Atemschutzüberwachungssystem, Pressluftatmer, Tauchpumpe, Motorsäge und Chemikalienschutzanzüge.

Vier Fahrzeuge, die all diese Anforderungen erfüllen, hat man gemeinsam mit der aktiven Feuerwehrführung unter die Lupe genommen, erläuterte Bürgermeister Willi Lindner den Markträten in der jüngsten Sitzung. Schnell war man sich einig, dass das Modell der Firma Ziegler am besten zu den Bedürfnissen und Anforderungen der Feuerwehr passen würde. Also wurde im September die Ausschreibung dafür gestartet, und zwar in vier Losen. Los 1 (Fahrgestell) und Los 2 (Aufbau) wurden, so Lindner, zusammengefasst, hier kam erwartungsgemäß das günstigste und einzige Angebot von der Firma Ziegler. 114800 Euro für das Fahrgestell und 303190 Euro für den Aufbau.

Los 3 definierte die Beladung, die für 72000 Euro die Firma "Sturm Feuerschutz" aus Regen liefern wird. Los 4 beziffert das Equipment für die technische Hilfeleistung, hier lag mit 15000 Euro die "Kilian Fire & Safety GmbH" aus Zwiesel am günstigsten. "Spreizer und auch der Atemschutz sind noch nicht alt – das kann man mit Sicherheit im neuen Fahrzeug weiter verwenden", machte Bürgermeister Lindner klar, doch es gibt einiges Equipment wie zum Beispiel Hebekissen, wo eine Neuanschaffung Sinn mache.

Derart viel Flexibilität und Universalität hat seinen Preis: "In Summe liegen wir über 500000 Euro", sagte Lindner. 125000 Euro steuert der Freistaat als Zuschuss bei, 15000 Euro der Landkreis Passau. Beteiligen wird sich auch der Feuerwehrverein. Und auch das alte HLF wird wohl noch ein bisschen was einbringen, wie der Bürgermeister auf Nachfrage von Christoph Maier anmerkte: "15000 Euro wären gut, wenn wir dafür bekommen würden. Wäre das Fahrzeug allerdings 20 Jahre älter, könnten wir es besser verkaufen." Alte Pumpen und Schläuche werde die Wehr auf jeden Fall unter die Lupen nehmen: "Was noch gut ist, wird auf jeden Fall als Ersatz weiterverwendet."

Die Anschaffungskosten sollen, wie Geschäftsleiter Peter Robl verdeutlichte, auf zwei Haushaltsjahre verteilt werden – im Jahr 2022 und im Jahr 2023. Mit der Auslieferung des Fahrzeugs rechnet der Bürgermeister Ende 2023. Einstimmig segnete der Marktrat die Investition ab.

Doris Kessler

---